

BESCHLUSSKONTROLLE

Nicht als erledigt gemeldete Beschlüsse des Kreistages

FD I.2 + I.7

Wir bitten um Prüfung des Sachstandes und Rückmeldung

bis spätestens 09.10.2020

| KIT am | DS Nummer | | mit Involvierte FB/FD | derzeitiger Sachstand |
|------------|-----------|--|-----------------------|--|
| 04.02.2020 | X/1180 | <p>Antrag Nr. 01/20 der CDU-Fraktion vom 06.01.2020. eingegangen am 06.01.2020</p> <p>Laienreanimation</p> <p>1. In den im Rheingau-Taunus-Kreis ansässigen Schulen muss einmal im Schuljahr - bestenfalls in der Zeit zwischen Noten- und Zeugnisvergabe am Ende des Halbjahres - ein Workshop zum Thema Laienreanimation durchgeführt werden. Die Teilnahme am Workshop ist für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 obligatorisch, Der Workshop muss von einem Experten durchgeführt werden und muss einen Praxisteil enthalten.</p> | I.7 | <p>→ nur mit Selbstinitiative befasst. Umsetzung des Beschlusses mit Einbindung von Experten, Durchführung von Infoblatt, Aufhängeschürken etc. fachlich bei II 7 ausspricht (evtl. gemeinsam mit I 2)</p> |

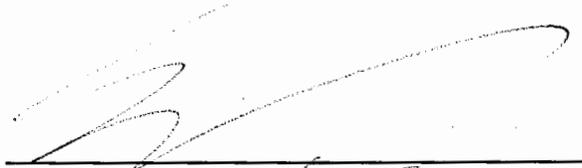
| | | | | |
|------------|--------|--|------|--|
| | | <p>2. Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss nach weiteren Möglichkeiten – zum Beispiel in Form von Wiederbelebungs-Massentrainings, Infokampagnen oder Auffrischkursen - zu suchen.</p> | | |
| 04.02.2020 | X/1204 | <p>Berichts Antrag Nr. 04/20 der FDP-Fraktion vom 08.01.2020</p> <p>Fördermittel und Controlling</p> <p>1. Für welche Aufgabenbereiche/Verwendungen hat der Kreis in den Jahren 2018 und 2019 in welcher Höhe Fördermittel vom Land beantragt und in welcher Höhe wurden die Förderungen jeweils bewilligt?</p> <p>2. Für welche Aufgabenbereiche/Verwendungen haben die kreiseigenen Gesellschaften in den Jahren 2018 und 2019 in welcher Höhe Fördermittel vom Land beantragt und in welcher Höhe wurden die Förderungen jeweils bewilligt?</p> <p>3. Für welche Aufgabenbereiche/Verwendungen hat der Kreis in den Jahren 2018 und 2019 in welcher Höhe Fördermittel vom Bund beantragt und in welcher Höhe wurden die</p> | I. 2 | <p>Die notwendigen Anskünfte der einzelnen Fachämter wurden zum Freitag 30.09.2020 eingeleitet und werden Anfang der 42. KW. 2020 in einem Bericht für den KT zusammengefasst. Vorlage ggf. zur Sitzung am 20.10.2020 oder falls zum 01.12.2020.</p> |

| | | | |
|--|---|--|--|
| | <p>Förderungen jeweils bewilligt?</p> <p>4. Für welche Aufgabenbereiche/Verwendungen haben die kreiseigenen Gesellschaften in den Jahren 2018 und 2019 in welcher Höhe Fördermittel vom Bund beantragt und in welcher Höhe wurden die Förderungen jeweils bewilligt?</p> <p>5. Für welche Aufgabenbereiche/Verwendungen wird der Kreis im Jahr 2020 in jeweils welcher Höhe Fördermittel vom Land und vom Bund beantragen bzw. hat diese bereits beantragt?</p> <p>6. Für welche Aufgabenbereiche/Verwendungen werden die kreiseigenen Gesellschaften im Jahr 2020 in jeweils welcher Höhe Fördermittel vom Land und vom Bund beantragen bzw. haben diese bereits beantragt?</p> <p>7. Gibt es bei der Kreisverwaltung ein Controlling darüber, welche Fachämter Fördermittel beantragen und welche Fördermöglichkeiten es in den verschiedenen Fachämtern gibt? Wenn ja, auf welche Weise und durch wen? Wenn nein, aus welchem Grund?</p> <p>8. Gibt es einen Informationsaustausch mit</p> | | |
|--|---|--|--|

| | | | | |
|--|--|---|--|--|
| | | den kreisangehörigen Kommunen im Falle der Möglichkeit einer gemeinsamen Beteiligung an zentralen Landes- oder Bundesförderprogrammen? Wenn ja, auf welche Weise und durch wen? Wenn nein, aus welchem Grund? | | |
|--|--|---|--|--|

09.10.2020

Datum



Unterschrift FBL/FDL 1.2

BESCHLUSSKONTROLLE

Nicht als erledigt gemeldete Beschlüsse des Kreistages

FD I.7

Wir bitten um Prüfung des Sachstandes und Rückmeldung

bis spätestens 09.10.2020

| KT am | DS Nummer | | mit involvierte FB/ FD | derzeitiger Sachstand |
|------------|-----------|--|---------------------------|--|
| 09.06.2020 | X/1241 | <p>Antrag Nr. 02/20 der SPD-Fraktion vom 02.03.2020</p> <p>Schulgesundheitsfachkräfte im Rheingau-Taunus-Kreis</p> <p>Der Kreisausschuss wird gebeten, alle notwendigen Schritte zu veranlassen, damit sich der Rheingau-Taunus-Kreis an dem Projekt des Landes Hessen beteiligen und die Implementierung der Schulgesundheitsfachkräfte an den Schulen des Kreises erfolgen kann.</p> | | <p>Vorlage für KT 20.10.2020, Land weist Stellen für Gesundheitsfachkräfte aus. N.H.-Aug.-Otto-Schule SHK in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt beantragt.</p> |

| | | | | |
|------------|--------|--|--|---|
| 31.08.2020 | X/1271 | <p>Antrag Nr. 18/20 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.07.2020</p> <p>Entwicklungsplan für die digitale Schule im RTK</p> <p>Der Kreisausschuss wird gebeten, einen Entwicklungsplan für die digitale Schule im Rheingau-Taunus-Kreis zu erstellen. Der Entwicklungsplan soll den Zeitraum 2021-2024 umfassen und fortgeschrieben werden. Der Plan soll die Konzepte der Schulen zusammenführen und daraus abgeleitet Investitionsbedarfe, Aufwände für den Unterhalt der technischen Infrastrukturen und Ersatzbedarfe darstellen. Der Plan soll weiterhin die Leistungen darstellen, die der Kreis für den Support der Medienarbeit erbringt, sowie deren Organisation innerhalb der Verwaltung und die Schnittstelle zu den Schulen als Nutzern beschreiben. Der Kreistag empfiehlt, den Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Wiesbaden als Anregung aufzugreifen.</p> | | <p>Fachdienste I.6 und I.7 haben derzeit keine personelle Ressourcen. Prioritäre derzeit: flächendeckende Wi-Lan-Ausstattung / Digitalpunkt / Ausleuchtung mobile Endgeräte für Homeschooling. Grundsätzlich ist Medienentwicklungsplan wünschenswert, in der Praxis allerdings auch unter Umständen problematisch, da jede Schule ein individuelles Konzept hat. Momentan würde die Erstellung des Medienentwicklungsplans die Abwicklung des Digitalpunkts verzögern. Zu einem späteren Zeitpunkt wäre die Erstellung eines Entwicklungsplans grundsätzlich denkbar.</p> |
|------------|--------|--|--|---|

01.10.2020

Datum

RL

Unterschrift FBL/FDL

Br.

BESCHLUSSKONTROLLE

Nicht als erledigt gemeldete Beschlüsse des Kreistages

II.GK

Wir bitten um Prüfung des Sachstandes und Rückmeldung

bis spätestens 09.10.2020

| KT am | DS Nummer | | derzeitiger Sachstand |
|------------|-----------|--|---|
| 31.08.2020 | X/1278 | <p>Antrag Nr. 22/20 der SPD-Fraktion vom 04.08.2020</p> <p>Gründung medizinischer Versorgungszentren unterstützen oder als Kreis selbst betreiben</p> <p>Beschluss:</p> <p>1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Gemeinden ein Konzept zur langfristigen Sicherung der ärztlichen Versorgung im Rheingau-Taunus-Kreis zu erarbeiten und in diesem Zusammenhang Initiativen der Gemeinden sowohl materiell als auch organisatorisch zu unterstützen, die unter anderem die Gründung medizinischer Versorgungszentren zum Ziel haben.</p> <p>2. In diesem Zusammenhang soll der Kreisausschuss auch prüfen, inwieweit und unter welchen Voraussetzungen es in Betracht kommt, dass der Rheingau-Taunus-Kreis selbst medizinische Versorgungszentren im Kreisgebiet betreibt, insbesondere dann, wenn ein entsprechender Bedarf besteht und die betroffenen Kommunen aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, auf diesem Weg die ärztliche Abdeckung zu</p> | <p>Der Antrag wird beantwortet und in PVKAT eingese- hen.</p> <p>n.H. Beck</p> <p>5.10.2020</p> |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | <p>verbessern.</p> <p>3. Der Kreisausschuss wird weiter beauftragt, sich über den Landkreistag und die kommunalen Spitzenverbände insgesamt dafür einzusetzen, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen so verändert werden, dass es für kommunale Gebietskörperschaften einfacher wird, entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der ärztlichen Abdeckung in einem Flächenkreis umzusetzen.</p> <p>4. Sollten für entsprechende Projekte, die wie z.B. in der Gemeinde Heidenrod ja bereits konkret angedacht werden bzw. umgesetzt werden sollen, finanzielle Mittel aus dem Kreishaushalt benötigt werden oder auch für die Entwicklung von entsprechenden Konzepten Mittel benötigt werden, wird der Kreisausschuss beauftragt, entsprechende Mittel bei der Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2021 vorzusehen.</p> | |
|--|--|--|--|

7.10.

Datum

i.A. 

Unterschrift FBL/FDL



RTK Fachdienst II.5 Heimbacher Str. 7 65307 Bad Schwalbach

DER KREISAUSSCHUSS

Fachdienst II.GK Gesundheitskoordination
Sachbearbeiterin: Frau Beate Sohl
Zimmer : 1.102
Telefon : (06124) 510 – 211
Telefax : (06124) 510 – 18211
e-Mail : beate.sohl@rheingau-taunus.de

Ihr Zeichen :
Ihre Nachricht vom:
Bei Schriftwechsel angeben:
Unser Zeichen : II.GK/BS

Datum: 05. Oktober 2020

Beschlusskontrolle Kreistag
Sachstand Antrag Nr. 22/20 der SPD-Fraktion vom 04.08.2020 X/1278
Gründung medizinischer Versorgungszentren unterstützen
oder als Kreis selbst betreiben

Zu Beschluss 1.:

Ein Konzept zur langfristigen Sicherung der ärztlichen Versorgung im Rheingau-Taunus-Kreis wurde mit dem „Masterplan Gesundheit“ von der Gesundheitskoordinatorin Anfang August 2020 vorgelegt. Die Unterstützung von Gemeinden - vor allem hinsichtlich möglicher Gründungen neuer medizinischer Versorgungszentren - ist bedacht. https://www.rheingau-taunus.de/fileadmin/forms/gesundheit/masterplan_gesundheit_2020.pdf

Zu Beschluss 2.:

Die Überlegung, als Kreis selbst medizinische Versorgungszentren im Kreisgebiet zu betreiben, ist mit aufwendigen rechtlichen Fragen und monetären Verpflichtungen verbunden. Eine solche Überlegung wäre darum allenfalls mittelfristig eine mögliche Option.

Zu Beschluss 3.:

Der Landkreistag und die kommunalen Spitzenverbände werden über die Gesundheitskoordination darüber informiert, dass der Kreisausschuss bereit ist, sich aktiv dafür einzusetzen, mittelfristig rechtliche Rahmenbedingungen so anzupassen, dass Maßnahmen zur Verbesserung der ärztlichen Abdeckung im Flächenkreis Rheingau-Taunus umsetzbar sind.

Zu Beschluss 4.:

Ein Schriftwechsel der Gesundheitskoordination mit der Gemeinde Heidenrod zeigt an, dass grundsätzlich die Umsetzung eines Medizinischen Versorgungszentrums in Heidenrod denkbar ist, aber zur Zeit keine finanziellen Mittel für 2021 aus dem Kreis-haushalt angefragt wurden (s. Anlage).

i.A. Beate Sohl



Gesundheitskoordination

Sohl, B.

Von: Diefenbach, Volker <volker.diefenbach@heidenrod.de>
Gesendet: Donnerstag, 6. August 2020 21:40
An: Sohl, B.
Betreff: AW: Masterplan Gesundheit Rheingau-Taunus-Kreis

Liebe Frau Sohl,

ich glaube Herr Schlüter hat Ihnen geantwortet!?

Auf jeden Fall nun verspätet auch von mir – Ihr blauer Text kann gerne so stehen bleiben.

Herzlichen Gruß

Volker Diefenbach

Volker Diefenbach
-Bürgermeister-
Gemeinde Heidenrod
Rathausstraße 9
65321 Heidenrod-Laufenselden
Tel.: (06120) 7915
Fax.: (06120) 7955
mail: volker.diefenbach@heidenrod.de
homepage: www.heidenrod.de

Von: Sohl, B. <Beate.Sohl@RHEINGAU-TAUNUS.DE>
Gesendet: Dienstag, 4. August 2020 10:41
An: Diefenbach, Volker <volker.diefenbach@heidenrod.de>
Betreff: Masterplan Gesundheit Rheingau-Taunus-Kreis

Guten Morgen, Herr Diefenbach!

Ich schreibe gerade den Masterplan Gesundheit für den Rheingau-Taunus-Kreis. Eines von vielen Themen sind Medizinische Versorgungszentren und ihre Planung.

Frau Merkert bat mich, mit Ihnen abzustimmen, ob Sie mit folgender Formulierung einverstanden sind.

1. Nennung im ersten Satz ohne Zeitpunkt
2. Sind die sechs Sätze unten in blau so in Ordnung oder möchten Sie sie anders haben oder ganz gestrichen? (Bezugnahme auf ihr Gespräch vom 13.01.20: BGM Diefenbach, Hr. Schlüter (Wirtschaftsberatung Stadt Heidenrod), Gesundheitsdezernentin Merkert, FBL Schmidt, Gesundheitskoordinatorin Moser)

Es würde mich freuen, wenn Sie mir heute eine Antwort zukommen lassen können, andernfalls lösche ich diese Aussagen (s.u.), Heidenrod betreffend.

Heute werden Änderungen final in den Plan eingepflegt, da er morgen zum RTK-Sitzungsdienst geht.

„In Planung befinden sich drei weitere MVZ in Heidenrod, Hünstetten und Taunusstein Neuhof.

In Heidenrod sollte das MVZ zum 1. 10. 2020 an den Start gehen. Die Vorbereitungen waren weitestgehend abgeschlossen. Die Satzung für eine Anstalt öffentlichen Rechts war ausgearbeitet und mit der Kommunalaufsicht abgesprochen. Die Kassenärztliche Vereinigung hatte den benötigten zusätzlichen halben Arztsitz in Aussicht gestellt. Raumfrage und Geschäftsführung waren geklärt. Hinsichtlich der Arztbesetzung gibt es noch offene Fragen, so dass das Vorhaben derzeit noch nicht final umgesetzt werden kann.“

Aso: Ich kann Heidenrod ganz herauslassen, wenn Sie das wünschen oder nur schreiben, dass es in Planung ist.

Danke für Ihre heutige Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Beate Sohl

Beate Sohl
Gesundheitskoordinatorin Rheingau-Taunus-Kreis
Heimbacher Str. 7
65307 Bad Schwalbach
Fon: +49 6124 510 211
Fax: +49 6124 510 18211
mailto: b.sohl@rheingau-taunus.de
www.rheingau-taunus.de
www.facebook.com/RheingauTaunusKreis



Rheingau-
Taunus-Kreis

BESCHLUSSKONTROLLE

Nicht als erledigt gemeldete Beschlüsse des Kreistages

II.1

Wir bitten um Prüfung des Sachstandes und Rückmeldung

bis spätestens 09.10.2020

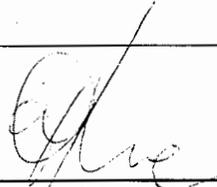
| KT am | DS Nummer | | mit involvierte FB/ FD | derzeitiger Sachstand |
|------------|------------------------|---|------------------------------|---|
| 31.08.2020 | 2. X/1363 1. X/1117 | <p>Antrag Nr. 35/19 der CDU-Fraktion vom 30.09.2019; Umsetzungsvorschlag der Verwaltung</p> <p>Kompetenzzentrum Pflege</p> <p>Beschluss:</p> <p>1. Der Kreistag nimmt das in der Anlage beigefügte Konzept „Modellvorhaben Einrichtung eines Kompetenzzentrum Pflege - Gut beraten selbstbestimmt Älterwerden im Rheingau-Taunus-Kreis“ zur Kenntnis.</p> <p>2. Der Kreistag beschließt den schon bestehenden Pflegestützpunkt zu</p> | | <p>Der FD hatte den Auftrag ein Konzept zu erarbeiten und dem KT vorzulegen. Dies ist am 31.8.20 erfolgt, so dass der Beschluss erledigt ist.</p> |

| | | | | |
|------------|--------|---|--|--|
| | | <p>einem „Kompetenzzentrum Pflege“ im Rheingau-Taunus-Kreis weiter zu entwickeln.</p> <p>3. Bei grundsätzlicher Zustimmung erarbeitet die Verwaltung weitere detaillierte Beschlussvorlagen und informiert regelmäßig zum jeweiligen Sachstand.</p> <p>4. Der Kreisausschuss wird gebeten einen Förderantrag im Rahmen des Modellprojektes zu stellen und dem Kreistag über das Ergebnis zu unterrichten.</p> | | <p>Die Vorlagen werden je nach Fortschreiten des Projektes erstellt.</p> <p>Sobald die Antragsformulare seitens des HHSI zur Verfügung gestellt werden, wird der Antrag auf Förderung gestellt. Hierin wird zu gegebener Zeit berichtet.</p> |
| 31.08.2020 | X/1290 | <p>Antrag Nr. 08/20 der Fraktion Die LINKE vom 11.05.2020</p> <p>Zusätzliche Plätze in Frauenhäusern</p> <p>Der Kreisausschuss wird aufgefordert, die Gespräche mit dem Caritasverband Wiesbaden/Rheingau-Taunus fortzusetzen mit dem Ziel, das Angebot an Frauenhaus-Plätzen im Rheingau-Taunus auszubauen. Für die Kapazitätserweiterung soll das geplante Hessische Investitionsprogramm 2021-2023</p> | | <p>Die Zuständigkeit liegt bei II-EGH (nicht bei FD II.1). Die Bearbeitung erfolgt durch Fr. Link.</p> <p>Erledigt im KT 31.08.2020</p> |

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | | <p>genutzt werden, mit dem das Bundesförderungsprogramm „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ in Hessen ergänzt um Landesmittel umgesetzt wird. Das Gesprächsergebnis zwischen Kreis und Caritas soll als Bedarfsanmeldung der Landesregierung im Zuge der derzeit laufenden hessischen Bestandsaufnahme der Investivbedarf der Frauenhäuser übermittelt werden. Zudem soll eine stärkere Unterstützung bei der Wohnungssuche erfolgen, z.B. durch die Mitglieder im Netzwerk Wohnen, die KWB und die Nassauische Heimstätte.</p> | | |
|--|--|--|--|--|

29.9.20
Datum

i.A. U


Unterschrift FBL/FDL

BESCHLUSSKONTROLLE

Nicht als erledigt gemeldete Beschlüsse des Kreistages

II.7

Wir bitten um Prüfung des Sachstandes und Rückmeldung

bis spätestens 09.10.2020

| KT am | DS Nummer | | mit involvierte FB/FD | derzeitiger Sachstand |
|------------|-----------|---|-----------------------|---|
| 27.08.2019 | X/1064 | <p>Berichtsantrag Nr. 16/19 der LINKEN-Fraktion vom 30.07.2019</p> <p>Planungsstand für den Umzug der Psychosomatik von Wiesbaden nach Bad Schwalbach</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Kreisausschuss wird gebeten zu berichten wie der Planungsstand ist und wann mit dem Abschluss der Planungen für den Umzug der Psychosomatik von Wiesbaden nach Bad Schwalbach zu rechnen ist.</p> | | <p>Auf Nachfrage des FD II.7 teilte die Regionalleitung Unternehmenskommunikation der Helios per Mail vom 02.10.2020 mit, dass die Planungen in finaler Abstimmung sind und der Bauantrag in Kürze eingereicht werden könne. Insgesamt werden rund 60 Plätze für die stationäre und die tagesklinische Behandlung von Patienten durch das Team aus Ärzten, Psychologen und Kreativtherapeuten entstehen.</p> <p>Der Rückbau musste lt. Helios aufgrund der Überlegungen, das Haus als Corona-Klinik zu nutzen, rund zwei Monate ausgesetzt werden, ist nun aber fast vollständig erfolgt. Der Rückbau umfasst insbesondere die Hauptentkernung des Bettenhaus und die Demontage der technischen, krankenhausspezifischen Anlagen. Um Brandschutz und Statik durch Sachverständige begutachten zu lassen, war eine teilweise Entkernung aller Geschosse bis auf Rohbau-Niveau notwendig. Der Einzug der Klinik für Psychosomatik und des Bildungszentrums ist für Ende 2021 geplant.</p> |

05.10.2020

Datum

Unterschrift FBL/FDL

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Koch, Simone <Simone.Koch@helios-gesundheit.de>

Gesendet: Freitag, 2. Oktober 2020 08:31

An: Bücherl, Ute <Ute.Buecherl@RHEINGAU-TAUNUS.DE>

Cc: Henek, Sandra <Sandra.Henek@helios-gesundheit.de>

Betreff: AW: Umzug der Psychosomatik von Wiesbaden nach Bad Schwalbach

Sehr geehrte Frau Bücherl,

zum aktuellen Stand des Umbaus unseres Klinikgebäudes in Bad Schwalbach kann ich Ihnen folgendes berichten:

Die Planungen für die Bereiche Psychosomatik, das Bildungszentrum sowie allen Nebenräumen und Freiflächen sind in finaler Abstimmung, so dass wir den Bauantrag in Kürze einreichen können. Zu einzelnen Aspekten des Antrags sind wir bereits in Abstimmungen mit der zuständige Behörde. Insgesamt werden rund 60 Plätze für die stationäre und die tagesklinische Behandlung von Patienten durch das Team aus Ärzten, Psychologen und Kreativtherapeuten entstehen. Für die neuen Patientenzimmer werden die ehemaligen Zwei- oder Dreibettzimmer zu großzügigen Einzelzimmer umgebaut. Alle Patientenzimmer sind Richtung Stadt und Kurpark ausgerichtet. Im Erdgeschoss wird die Aufnahme und die Tagesklinik untergebracht sein, in den beiden Obergeschossen der stationäre Bereich mit den jeweiligen Funktionsräumen.

Zum Rückbau: Der Rückbau musste aufgrund der Überlegungen, das Haus als Corona-Klinik zu nutzen, rund zwei Monate ausgesetzt werden, ist nun aber fast vollständig erfolgt. Der Rückbau umfasst insbesondere die Hauptentkernung des Bettenhaus und die Demontage der technischen, krankenhausspezifischen Anlagen. Um Brandschutz und Statik durch Sachverständige begutachten zu lassen, war eine teilweise Entkernung aller Geschosse bis auf Rohbau-Niveau notwendig. Der Einzug der Klinik für Psychosomatik und des Bildungszentrums ist für Ende 2021 geplant.

Wir hoffen, die Nachfrage damit hinreichend beantwortet zu haben.

Beste Grüße
S. Koch

Mit freundlichen Grüßen

Helios Verwaltung Hessen GmbH

Simone Koch
Regionalleiterin Unternehmenskommunikation Region Süd

Tel.: +49 611 43 9007
Mobil: +49 160 97 25 00 74
E-Mail: Simone.Koch@helios-gesundheit.de

Ludwig-Erhard-Straße 100 - 65199 Wiesbaden

Geschäftsführer: Robert Möller
Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden
Handelsregister: Amtsgericht Wiesbaden HRB 29508

Von: Bücherl, Ute <Ute.Buecherl@RHEINGAU-TAUNUS.DE>

Gesendet: Mittwoch, 30. September 2020 11:56

An: Henek, Sandra <Sandra.Henek@helios-gesundheit.de>; Koch, Simone <Simone.Koch@helios-gesundheit.de>

Betreff: [EXTERN] Umzug der Psychosomatik von Wiesbaden nach Bad Schwalbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie hatten uns mit Mail vom 15.10.2019 über den damals aktuellen Stand zum Umzug der Psychosomatik nach Bad Schwalbach informiert. Die Kreistagsfraktion der LINKEN möchte nun über den jetzigen Planungsstand informiert werden. Zur Beantwortung wurde unserem Gesundheitsamt eine sehr kurze Frist gesetzt, deshalb wären wir dankbar, wenn Sie uns **noch in dieser Woche** eine Information über den Sachstand zukommen lassen.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Ute Bücherl

Verwaltungsleiterin Gesundheitsamt

Rheingau-Taunus-Kreis

Heimbacher Str. 7

65307 Bad Schwalbach

Raum 3.312

Persönliche Vorsprachen nur nach Terminvereinbarung
und mit einem Mund-Nasen-Schutz

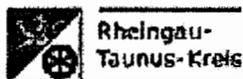
Fon: +49 6124 510 322

Fax: +49 6124 510 388

mailto: ute.buecherl@rheingau-taunus.de

www.rheingau-taunus.de

www.facebook.com/RheingauTaunusKreis



Datenschutzinformationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.rheingau-taunus.de/downloads/formulare-publikationen/kreisverwaltung.html>

BESCHLUSSKONTROLLE

Nicht als erledigt gemeldete Beschlüsse des Kreistages

FBL II

LEGH

Wir bitten um Prüfung des Sachstandes und Rückmeldung

bis spätestens 09.10.2020

| KT am | DS Nummer | | derzeitiger Sachstand |
|------------|-----------|---|--|
| 28.10.2019 | X/1122 | <p>Berichts Antrag Nr. 24/19 der FDP-Fraktion vom 26.09.2019</p> <p>Bundesteilhabegesetz</p> <p>Beschluss:</p> <p>1. Wie ist der Stand der Umsetzung bezüglich</p> <p>1.1 der Stellenbesetzungsverfahren?</p> <p>1.2 des Informationstransfers seitens des LWV bezüglich konkreter Fallzahlen aus den einzelnen Teilhabebereichen?</p> <p>1.3 der Einrichtung einer gesonderten Verwaltungseinheit im FB II?</p> <p>2. Wie hoch sind die geschätzten Mehrkosten für die Maßnahmen zu 1.1. u. 1.3?</p> <p>3. Welche bisherigen Verträge zwischen LWV und den unterschiedlichen Trägern von Einrichtungen der Eingliederungshilfe werden mit jeweils welchem</p> | <p><i>Stützleistungen sind gestellt</i></p> <p><i>Druck 18.10.20</i></p> |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Kostenvolumen auf den Landkreis übergehen?</p> <p>4. Hat der Rheingau-Taunus-Kreis seit dem Beschluss zum Bundesteilhabegesetz Mittel seitens des Landes erhalten? Wenn ja, in welcher Höhe?</p> <p>Gibt es Prognosen für den Zeitpunkt, ab dem seitens des Landeswohlfahrtsverbandes aufgrund der Strukturveränderungen Kosteneinsparungen erreicht werden können, die im Endergebnis auch Auswirkungen auf die Umlage des Rheingau-Taunus-Kreises an den LWV haben?</p> | |
|--|--|--|

7.10.20

Datum

i.A. 

Unterschrift FBL/FDL

BESCHLUSSKONTROLLE

Nicht als erledigt gemeldete Beschlüsse des Kreistages

CO

Wir bitten um Prüfung des Sachstandes und Rückmeldung

bis spätestens 09.10.2020

| KT am | DS Nummer | | derzeitiger Sachstand |
|--------------------|--------------|---|---|
| 28.10.2020 2019 | X/1120 | <p>Antrag Nr. 37/19 der FWG-Fraktion vom 18.09.2019</p> <p>Kreisgesellschaft Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft (RTV)</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises wird gebeten, Gespräche mit der RTV zu führen mit dem Ziel, dass der Gesellschaftervertrag des RTV dahingehend geändert wird, dass jede im Kreistag vertretene Fraktion mindestens einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung berufen kann.</p> <p>Dem Kreistag ist über die Gesprächsergebnisse zu berichten.</p> | <p>KT-Vorlage Nr. X/1212 der RTV vom 28.01.2020 im KT am 9. Juni 2020 mehrheitlich z. Kts. genommen</p> <p style="text-align: right;">✓</p> |
| 04.02.2020 | X/1180 | <p>Antrag Nr. 41/19 der SPD-Fraktion vom 10.12.2019</p> <p>Überschussausschüttung der NASPA</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Kreisausschuss wird gebeten, das Procedere einer Satzungsänderung des Sparkassenzweckverbandes Nassau aufzuzeigen mit dem Ziel in Einklang mit § 16 des Hessischen Sparkassengesetz den § 14 der Zweckverbandssatzung dahingehend</p> | <p>KT-Vorlage Nr. X/1218 von CO vom 11.02.2020 im KT am 09.06.2020 zur Kenntnis genommen</p> <p style="text-align: right;">✓</p> |

7

| | | | |
|------------|--------|---|--|
| | | zu ändern, dass zukünftig auch eine Ausschüttung der Überschüsse der NASPA an die Gewährträger erfolgen kann. | |
| 31.08.2020 | X/1382 | <p>Berichtsantrag Nr. 21/20 der Fraktion Die LINKE vom 04.08.2020</p> <p>Fehlende Sozialwohnungen</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Kreisausschuss wird gebeten zeitnah zu berichten, wie viel sozialwohnungsberechtigte Haushalte im Kreis am Ende des ersten Halbjahres 2020, aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden, keine Sozialwohnung erhalten haben.</p> | <p><i>in Bearbeitung</i></p> <p><i>durch Fran Vellakuzhi</i></p> <p><i>→ KT 01.12.2020</i></p> |
| | | | |

24. September 2020
Datum

CO: 
Unterschrift FBL/FDL Pfaff

24/9/20